

Monheimer Stadtmagazin



Kulturraffinerie K714:

Vorarbeiten haben begonnen



STADTGESPRÄCHE

Gedenkstunde
am 9. November



POLITIK

Haushaltsentwurf
für 2021 eingebracht



SPORT

Fußball, Eishockey und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 19
Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(HMH) Coronabedingt fallen in diesem Jahr die meisten deutschen Weihnachtsmärkte aus, doch vielerorts gibt es kreative Ersatzkonzepte, so auch in der Gänselieselstadt. Am 27. November lud eine Polarnacht zum abendlichen Einkaufsbummel durch die weihnachtlich beleuchtete Innenstadt. Kreative Geschenkideen werden aber am dritten und vierten Adventswochenende (11. bis 13. und 18. bis 19. Dezember) in kleinen Adventshütten mit viel Abstand angeboten. Die rund 20 Hütten stehen weit verteilt auf der Turmstraße, Alte Schulstraße und Krischerstraße und sind freitags und samstags von 11 bis 19 Uhr und am 13. Dezember von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Weiterhin wurde Ende November (kurz vor Redaktionsschluss) die traditionelle Eislaufbahn eröffnet, allerdings natürlich unter pandemiebedingten Auflagen. Diesen städtischen Auflagen zufolge ist etwa die Nutzung der Bahn nur Kindern bis einschließlich 14 Jahren erlaubt. Anders als in den Vorjahren wurde zudem diesmal die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig auf dem Eis befinden dürfen, auf maximal 20 Personen beschränkt. Die skeptisch reagierende Kreisverwaltung Mettmann bat Medienberichten zufolge um eine städtische Stellungnahme, sie habe das Hygiene-Konzept erst kurz vor der Eisbahn-Eröffnung erhalten, hieß es. Die Stellungnahme wurde bei Redaktionsschluss noch geprüft – es war also noch offen, ob die Eislaufbahn wie geplant bis zum 3. Januar 2021 öffnen darf. Mehr Infos finden Sie unter monheim.de.

Anderes Thema: Kürzlich wurde der Haushaltsentwurf in den Monheimer Rat eingebracht. Den finalen Beschluss über den städtischen Haushalt soll der Stadtrat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2020 am 16. Dezember treffen. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, der 23.12.2020

Glas & Farben

Handwerk & Dienstleistungen
meisteramWerk
Eine starke Gemeinschaft

Stitzelberger GmbH

Reparatur-Schnelldienst	Passepartouts
Glasschleiferei	Bilderleisten
Ganzglastüren	Malerbedarf
Isoliergläser	Öl-, Acryl-,
Spiegel nach Maß	Aquarellmalfarben
Ganzglas-Duschen	Künstlerpinsel
Sandstrahlarbeiten	Leinwände
CLEARSHIELD® - Beschichtungen	Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

„Quatschtante“

(PM/HMH) Aufgrund der durch Corona bedingten eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten möchte der SKFM Monheim etwas gegen die Vereinsamung von älteren Menschen tun. Aus diesem Grund hat er – gemeinsam mit Andrea Rösche – das ehrenamtliche Projekt „Quatschtante“ ins Leben gerufen. Rösche betreut und begleitet unter anderem ältere Menschen in deren Freizeit, hilft ihnen beim Umgang mit Behörden und unterstützt sie beim Ausfüllen von entsprechenden Anträgen. Rösche nimmt die Anrufe ab sofort montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter der Rufnummer 01520/3753110 entgegen. ■



**Eintauchen,
abtauchen,
entspannen!**

www.monamare.de

Kulturraffinerie K714: Vorarbeiten für den Bau haben begonnen

In drei Jahren soll alles fertig sein



Bitte eintreten! Blick in das Foyer der neuen Kulturraffinerie K714. Zu erkennen sind die Garderobe und die höherliegenden Wandelgänge an den Seiten. Neben den Treppen wird es auch fünf Aufzüge geben. Auch Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer werden hier mit ihren Begleitpersonen keine abgelegenen Nischen zugewiesen bekommen, sondern beste Plätze erhalten. Die Kulturraffinerie soll ein multifunktionaler Erlebnisort für alle werden.

Visualisierung: Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH



Der Geschäftsführer und Intendant der Monheimer Kulturwerke, Martin Witkowski, Stefan Greß, Leiter des Bereichs Gebäude- und Liegenschaftsmanagement bei der Stadt Monheim am Rhein, sowie Architekt Thorsten Kock (Bez+Kock Generalplaner GmbH) und Bürgermeister Daniel Zimmermann (von links) stehen vor einem echten kulturellen Großbauprojekt an der Monheimer Rheinpromenade.

Foto: Tim Kögler

Im Rahmen einer vorgezogenen Baumaßnahme haben vor einigen Wochen die ersten behutsamen Teilabrissarbeiten an und in der alten Fassabfüllanlage der früheren Shell-Raffinerie begonnen, um an der Monheimer Rheinpromenade deren künftige bauliche Verwandlung in die multifunktionale Veranstaltungshalle Kulturraffinerie K714 vorzubereiten.

Regelbetrieb ab 2024

Am 20. März 2020 hatten die Mitglieder des Monheimer Stadtrats die ersten Beschlüsse für das Bauprojekt vom 18. Dezember 2018 nochmal ergänzt und aktualisiert. Demnach soll die Veranstaltungshalle bis Ende 2023 fertiggestellt sein. Nach einer Probetriebsphase soll ab Mitte 2024 dann der durch die Monheimer Kulturwerke GmbH organisierte Regelbetrieb der Halle aufgenommen werden. „Ich finde es toll, dass die Monheimerinnen und Monheimer bei der Kommunalwahl im September nicht zuletzt auch sehr eindeutig für dieses kulturelle Großprojekt und den ja ebenfalls gerade begonnenen Innensanftumbau gestimmt haben“,

unterstrich Bürgermeister Daniel Zimmermann im Rahmen der Baustelleneröffnung. Beide Bauvorhaben seien im Wahlkampf schließlich äußerst kontrovers diskutiert worden, erinnerte das Stadtoberhaupt. Mit der sehr deutlichen absoluten Mehrheit habe man über die Wahl im Spätsommer noch einmal die Bestätigung erhalten, nun in die Umsetzung zu gehen. „Und genau das wollen wir jetzt auch so tun“, versprach Zimmermann. Es werde schließlich auch in der Kultur eine Zeit nach Corona geben. Und auf die bereite man sich in Monheim am Rhein jetzt schon vor. Es habe im Frühjahr ja auch die Diskussion gegeben, das Projekt zurückzustellen, so der Bürgermeister. „Aber hätten wir auf solche Vorschläge gehört, hätten wir mit dem Saalbau ja quasi erst dann beginnen können, wenn wir ihn eigentlich bereits schon bräuchten.“ Man sehe an der laufenden Vergabe für den Parkhausbau gleich nebenan zudem gerade, dass man durch die aktuelle Krise bei bestimmten Gewerken derzeit auch spürbar günstigere Preise erzielen könne, als dies vor Corona noch der Fall gewesen sei. Auch deshalb sei man bei der Stadt und den Kulturwerken

sehr zuversichtlich, bei dem Bauvorhaben im gesteckten Kostenrahmen von 74 Millionen Euro plus 19 Millionen Euro Risikooption zu bleiben. Daniel Zimmermann: „Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, als jetzt zu starten.“

Bis zu 3800 Menschen

Die historische Fassabfüllhalle definiert mit ihrer Ziegelfassade und dem markanten Tragwerk einen denkmalgeschützten Rahmen für die künftige Kulturraffinerie, deren Hauptsaal in drei Jahren bis zu 3800 Menschen Platz bieten wird. Direkt am Rhein gelegen, bietet das Bestandsgebäude schon heute einen wunderbaren Blick über das Wasser und ist von der vorbeiführenden Rheinpromenade aus eine weithin sichtbare Landmarke. Der deckenerhöhte Teil des künftigen Hauptsaaus wird als leuchtender Quader in den historischen Bestandsbau mit seinen bei der Konstruktion völlig neuen und hochinnovativen Eisenbetonträgern eingesetzt. Nun sind die ersten sichtbaren Vorarbeiten für das kulturelle Großprojekt angelaufen, um mit dem eigentlichen Bau termingerecht starten zu können. Kurz vor dem Corona-Lockdown im

März bekam Architekt Thorsten Kock von der Bez + Kock Generalplaner GmbH jede Menge Lob und Applaus, nachdem er die überarbeiteten Pläne für die Kulturraffinerie K714 vorgestellt hatte. Über 100 interessierte Gäste hatten im damals noch vollbesetzten Ratssaal die Präsentation des Geschäftsführers vom Stuttgarter Architekturbüro Bez + Kock verfolgen können.

Herzstück

Kern des Gesamtkonzepts und Herzstück ist es, in das historische Hallenensemble einen deutlich höheren, quaderartigen Gebäudekörper einzusetzen, der den alten Bestand an den Seiten jedoch variabel einbezieht. Sitzplätze wird es, zum Beispiel bei karnevalistischer Bierbankbestuhlung mit geöffneten Seiten für bis zu 2120 Menschen geben. Hinzu kommen dann sogar noch einmal weitere 400 Stehplätze auf der Empore. Bei Maximalauslastung wird die Kulturraffinerie sogar bis zu 3800 stehenden Gästen Platz bieten. Entstehen wird ein Gesamtensemble, das den Menschen auch durch die neu geschaffene Gastronomie und Verweilqualität das ganze Jahr hin-

durch, und damit nicht nur bei Konzerten, Messen, Abi-Bällen oder Theateraufführungen, zur Verfügung stehen wird. Das Versprechen von Bürgermeister Daniel Zimmermann steht: „Wir werden keine Halle bauen, bei der der Hausmeister nur zu Veranstaltungen aufschließt und danach wieder für mehrere Tage das Licht ausmacht und den Schlüssel im Schloss umdreht.“ Für die Architekten der neuen Halle stellt auch deren Alter eine besondere Herausforderung dar – und macht zugleich den Reiz aus. Thorsten Kock: „Diese Veranstaltungshalle wird Charakter haben, sie wird emotionalisieren und Atmosphäre ausstrahlen. Wenn am Ende alles da steht, wird es so aussehen, als wäre es schon immer genau so dagewesen. Es ist wie in einem gekonnt renovierten Fachwerkhäus. Da steht vielleicht auch ein Pfeiler mitten im Raum – und trotzdem fühlen sich alle sofort wohl. Wir gewinnen hier durch den etwas mühevollen Erhalt der alten Bausubstanz sehr viel an Qualität.“ Monheim am Rhein bekommt eine topmoderne Veranstaltungshalle mit ganz viel Charme. In drei Jahren soll alles fertig sein.

(ts/HMH) ■



Der stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse vor dem Mahnmahl.

Foto: Thomas Spekowius

Gedenkstunde

(ts/HMH) Aufgrund der geltenden Schutzvorgaben zur gemeinsamen Bekämpfung der Corona-Pandemie musste die Gedenkstunde vor dem 1988 errichteten Holocaust-Mahnmal am Kradepohl an diesem 9. November 2020 in einem völlig anderen Rahmen als in den vergangenen Jahrzehnten stattfinden. 2019 hatten hier und in der benachbarten Altstadtkirche noch zahlreiche Monheimerinnen und Monheimer Seite an Seite der Opfer der Pogromnacht vor 82 Jahren gedacht – darunter auch viele Schülerinnen und Schüler, die das Programm zu

diesem wichtigen Gedenktag eigentlich traditionell mitgestalteten. „Dass in diesem Jahr eine öffentliche Veranstaltung mit mehreren hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausfällt, hält uns von diesem Gedenken nicht ab“, unterstrich Bürgermeister Daniel Zimmermann an jenem Montagabend. Gemeinsam mit Dr. Hagen Bastian, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Partnerschaft mit Israel, und Pfarrer Falk Breuer, Schulbereichsleiter Peter Heimann, der stellvertretenden Bürgermeisterin Lydia Hannawald und dem stellvertretenden Bürgermeister Lucas Risse legte Zimmermann einen Kranz am Kradepohl nieder. „Diese Kranzniederlegung haben wir

stellvertretend für all diejenigen vorgenommen, die sich hier vor Ort gegen das Vergessen engagieren“, unterstrich Monheims Bürgermeister und dankte den Schülerinnen und Schüler der Peter-Ustinov-Gesamtschule, den Teilnehmenden der Lerninitiative an der Brandenburger Allee und allen weiteren Monheimerinnen und Monheimern, die sich in den Wochen zuvor bereits bei der Reinigung von Stolpersteinen engagiert hatten bzw. dies weiterhin tun. Es sei gut zu wissen, dass es so viele Menschen in Monheim am Rhein gebe, die sich gegen das Vergessen und damit gegen Antisemitismus und jegliche Form anderer Diskriminierungen wendeten, um so für ein positives Miteinander und Toleranz einzutreten. Zimmermann: „Die Verbrechen, die vor 80 Jahren verübt wurden, waren auch deshalb möglich, weil zu viele Leute weggeschaut haben, weil sie sich mehr und mehr in eine menschenverachtende Ideologie verstricken ließen und schließlich zu Mitwissern und Mittätern wurden.“ Das genaue Gegenteil von Wegschauen bedeute hingegen Zivilcourage, hob Monheims Stadtoberhaupt anlässlich der Kranzniederlegung hervor. Und Zivilcourage könne man lernen, indem man sich beispielsweise mit Menschen umgibt, die anders als man selbst seien und indem man sich offen für andere Lebensentwürfe und Kulturen zeige. Die Stadt Monheim am Rhein fördere eine solche Offenheit in ihrer Städtepartnerschaftsarbeit, in Austauschen und Begegnungen. Sie fördere sie, indem sie allen jungen Men-



Ein Weinkorb mit den zehn Altstadt-Weinen, der unter allen Teilnehmenden verlost wurde, geht an Gisela Unverricht. Foto: Anastassia Boes

schen einen kostenlosen Interailpass schenke, indem sie vorhandenen Benachteiligungen und Diskriminierungen entgegenwirke und sich aktiv um Geflüchtete kümmere. „Diesen Weg werden wir gemeinsam weitergehen“, unterstrich der Bürgermeister. Es gebe zu viele Rechtsradikale, religiöse Extremisten und Menschenfeinde auf der Welt, um stumm zu bleiben. Leider würden menschenverachtende Ideologien niemals ganz verschwinden. „Umso wichtiger ist es, dass die große Mehrheit sich immer wieder gegenseitig darin versichert, dass sie für Vielfalt, Respekt und Toleranz eintritt. In Monheim am Rhein tun wir das am 9. November und vielen weiteren Tagen im Jahr. Ich persönlich freue mich auf die Zeit, wenn internationale Begegnungen wieder möglich sind, wenn Schüleraustausche mit unseren Partnerstädten in Israel, Polen, Frankreich, der Türkei und Österreich wieder stattfinden können und wenn wir neue Freundschaften knüpfen und alte pflegen können“, so Daniel Zimmermann. „Bis dahin sollten wir auch so aufeinander aufpassen und dort, wo erforderlich, Zi-

vilcourage zeigen. Weil wir uns erinnern, werden wir nicht zulassen, dass andere ausgegrenzt werden, dass Menschen, die in ihren Rechten gleich sind, zu Ungleichem gemacht werden – damit das, was zwischen 1933 und 1945 auch in Monheim am Rhein als Unrecht geschehen ist, sich niemals wiederholt.“ ■

Beliebtester Wein

(bh) Im Oktober wurden in der Altstadt „Italiener, Franzosen und Südafrikaner“ ausgeschenkt. Auch Weine aus der Pfalz und von der Nahe konnten bei den ersten Monheimer Altstadt-Weinwochen probiert werden. Aus allen Weinen der zehn Wirtinnen und Wirte haben Besucherinnen und Besucher nun ihren Favoriten ausgewählt: Der beliebteste Altstadt-Wein ist der Riesling von Robert Weil aus dem Rheingau, den die Biermanufaktur ausschenkt. Der zweite Platz geht an La piccola enoteca für einen Lagrein von Ferruccio Carlotto aus Südtirol und der dritte Platz an den Pfannenhof für einen Pintoage von Laborie aus Südafrika. Vom 16. bis zum

Gemeinsam durch dick und dünn!
Vielen Dank für ihre Treue und das Vertrauen
in dieser besonderen Zeit.

Wir wünschen
ihnen ein
schönes
Weihnachtsfest
und bitte
bleiben sie
gesund.

Salon Elke Reyheller, Krischerstr. 12, Monheim
Termine 02173 53109 für Damen bitte wählen
Sie 0162 6277794

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektromeister –
Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
www.elektro-welling.de · E-Mail:r.krug@elektro-welling.de



Bürgermeister Daniel Zimmermann, Ursula Blass von der Erziehungsberatungsstelle, Petra Bönsch und Simone Feldmann.
Foto: Birte Hauke



Die Klasse 3b der Winrich-von-Kniprode-Schule hat mit ihrer Lehrerin Katharina Debus Krebs, bunte Fische, wilde Haie und verrückte Quallen gebastelt.
Foto: Tim Kögler

31. Oktober konnten Weinfreunde sich von Lokal zu Lokal durch unterschiedliche Weine probieren und ihren Favoriten auswählen. Ein Weinkorb mit den zehn Altstadt-Weinen, der unter allen Teilnehmenden verlost wurde, geht nun an Gisela Unverricht. Sie hatte zum Geburtstag eine Weintour mit ihrem Mann durch die Altstadt unternommen und dabei die Weine im Culinarium, im Pfannenhof und in der Biermanufaktur probiert. An den Weinwochen beteiligten sich die Cafés, Restaurants und Kneipen Biermanufaktur, Bloomgold, Café mit Liebe, Culinarium, La piccola enoteca, Pedal-Gocart Verleih und Vertrieb, Pfannenhof, Spielmann, Zollhäuschen und Zum Vater Rhein. Viele Weine, die bei den Altstadt-Weinwochen serviert wurden, sollen auch weiterhin auf den Weinkarten stehen. ■

Weihnachtssterne

(HMH/bh) In Monheim soll kein Kind am Weihnachtsfest ohne

Geschenk bleiben. Dafür sorgen in diesem Jahr zum zehnten Mal die Monheimer Weihnachtssterne – eine gemeinsame Aktion des städtischen Kinder- und Jugendbereichs in Kooperation mit den im Haus der Chancen vereinten Hilfseinrichtungen sowie zahlreichen Institutionen, die sich in der Hauptstadt für Kinder um das Wohl der jüngsten Bewohner bemühen. Eine Spende von nur 10 bis 15 Euro genügt, um einem bedürftigen Kind zum Beispiel ein Buch oder ein Spiel als Geschenk zukommen zu lassen. Alle Infos dazu gibt es unter www.monheim.de (unter „Suche“ eingeben: „Spenden für Weihnachtssterne ermöglichen Geschenke für alle Monheimer Kinder“). ■

Gänselieselmarkt

(bh/HMH) Für den Monheimer Gänselieselmarkt hatte es in diesem Sommer bis zuletzt Hoffnung gegeben, dann musste auch er wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im

kommenden Jahr gibt es einen neuen Anlauf: Als einer der Höhepunkte des Stadtfestes soll er am 12. Juni unter Berücksichtigung aller geltenden Hygieneschutz-Vorschriften stattfinden. Anwohner können sich seit dem 2. November anmelden. Anwohner erhielten in diesen Tagen Post mit der Einladung, einen Wunschplatz in direkter Nähe zu ihren Wohn- oder Geschäftsadressen zu buchen. Die Anmeldung ist für Anwohner bis zum 23. Dezember möglich. Ab Mittwoch, den 6. Januar, startet dann die freie Platzvergabe über die Internetseite www.hoefges.com. Zudem werden ab dem 6. Januar im Bürgerbüro Anmeldeformulare ausliegen, die auch im Internet unter www.monheim.de/gaenselieselmarkt heruntergeladen werden können. Durch die Firma Höfges Veranstaltungspool GmbH wurden vor allem der Buchungs- und Zahlungsprozess sowie die Abläufe bei der Platzvergabe professionalisiert. Trödlerinnen und Trödler können nun schon bei der Anmeldung einen groben Straßenbereich aussuchen, in dem sie ihren Stand am 12. Juni aufbauen wollen. Die Bezahlung erfolgt per Vorkasse. In der Vergangenheit hatte es immer wieder für Unverständnis und Ärger gesorgt, dass Plätze vorgebucht und dann am Markttag einfach nicht besetzt wurden – auch, weil die Bezahlung bislang erst beim Trödelereignis selbst erfolgte. Andere potenzielle Trödlerinnen und Trödler, die gerne gekommen wären, hatten dann das Nachsehen, weil die Veranstaltung ihnen als „ausgebucht“ vermeldet wurde – und wundern sich dann beim Marktspa-

ziengang über die oft vielen freien Plätze. Das Gesamtareal und der Standmeterpreis von nur sechs Euro pro laufendem Meter bleiben bestehen. Ebenso darf beim Gänselieselmarkt weiterhin keine Neuware verkauft werden. Und: Kinder ihre kindgerechten Waren auf Decken auch am 12. Juni wieder frei von jeden Standkosten anbieten. Das Stadtfest und der Gänselieselmarkt, den es erstmals 1997 gab, werden unter Berücksichtigung geltender Hygieneschutz-Vorschriften durchgeführt. Wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss, wird das Standgeld wie in diesem Jahr in voller Höhe erstattet. ■

Laternen

(bh/HMH) Leuchtende Mäuse, Frösche und Löwen tanzen durch die Altstadt, Kapellen

spielen Martinslieder, St. Martin zerteilt mit großen Gesten seinen Mantel und hinter der nächsten Kurve prasselt das große Martinsfeuer. Hunderte Kinder hatten sich auf die traditionellen Martinszüge in Monheim und Baumberg gefreut und bunte Laternen gebastelt. Einige der schönsten Laternen sollten auf dem Martinsmarkt im November prämiert werden. Wegen der Ausbreitung des Coronavirus ist in diesem Jahr beides nicht möglich. Auf der städtischen Website www.monheim.de (unter „Suche“ bitte eingeben: „Stadt zeigt Laternen der Grundschulen im Internet“) und auf den Stadtdisplays konnten und können die Kinder der Monheimer Grundschulen ihre Laternen nun dennoch präsentieren. Die Stadt hatte allen sechs Monheimer Grundschulen angeboten, die Klassen mit ihren Laternen zu fotografieren. In einer Bildergalerie zeigen nun die Kinder

BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen
Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Die Verantwortlichen im Ulla-Hahn-Haus freuen sich darauf, wieder Aktionen wie den Vorlesetag vom vergangenen Jahr stattfinden zu lassen. Foto: Tim Kögler



Petra Buchholtz, ehrenamtliche Mitarbeiterin des SKFM, bei der Übergabe der Weckmänner an einen „Tafel-Kunden“. Foto: zur Verfügung gestellt von Bernd-M. Wehner

der Armin-Maiwald-Grundschule und Winrich-von-Kniprode-Schule in Baumberg und der Hermann-Gmeiner-Schule in Monheim ihre Laternen. Stolz halten sie unter anderem Mäuse, Tiger, Geparden, Hunde, Schnecken, Frösche und – passend zur Corona-Pandemie – Regenbögen in die Kamera. Auch Themen wie Geometrie, Sonnensystem, Martinsmotive und Silhouetten des Waldes mit echtem Laub wurden beim Basteln aufgegriffen. Aus allen Fotos hat eine Jury nun drei besondere Laternen ausgewählt: Prämiert wurden die Fuchse, Unterwasserstiere und Fackeln der Klassen 1b und 3b der Winrich-von-Kniprode-Schule und der Klassen 4a, 4b und 4c der Hermann-Gmeiner-Schule. Alle Kinder erhielten Weckmänner, die von der MEGA, Monheims kommunalem Energieversorger, gesponsert wurden. „Die Auswahl ist uns wirklich nicht leicht gefallen“, erklärte Romy Klaubert vom städtischen Citymanagement, das den Martinsmarkt erst organisiert hatte und dann wieder absagen musste. „Alle Laternen sind kreativ, lustig und individuell. Man sieht direkt, wie viel

Arbeit die Kinder investiert haben und es ist furchtbar traurig, dass sie mit ihren Werken in diesem Jahr nicht durch die Straßen ziehen können.“ Die Laternen, die nun prämiert wurden, hätten vor allem durch ihre Idee, Aufwand und originelle Formen überzeugt. Citymanagerin Sina Schmidbauer betonte: „Es gibt aber keine guten oder schlechten Laternen. Wie toll die Auswahl ist, können ab sofort alle Interessierten auf der städtischen Internetseite und auf den Stadtdisplays sehen.“

„Woche voller Bücher“

(nj/HMH) Neue Bilderbücher entdecken, Autorinnen und Autoren ganz nah erleben und Illustratorinnen und Illustratoren bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken – mit der „Woche voller Bücher“ bietet das Ulla-Hahn-Haus jedes Jahr im November ein vielfältiges Programm für Monheimer Kindertagesstätten. Aber coronabedingt muss das Ganze jetzt im Juni 2021 nachgeholt werden. Doch in der ursprünglich geplanten Woche vom 16. bis 20. November stellte das Ulla-

Hahn-Haus die Autorinnen und ihre Bilderbücher in sozialen Netzwerken (Facebook und Instagram) vor. „Die Autorinnen haben uns ein paar kreative Grüße zukommen lassen, die wir gerne teilen möchten. So können wir uns gemeinsam auf das kommende Jahr freuen“, erläuterte Julia Gerhard, Projektleitung des Kinderbereichs im Ulla-Hahn-Haus. Eigentlich wurden für diesen November ganz besondere Gäste erwartet: die Nachwuchsbilderbuchautorinnen Laura Fuchs und Nini Alaska, die preisgekrönten Bilderbuchkünstlerinnen Susanne Straßer und Stefanie Harjes sowie die Erzählerin Birgit Fritz. Die angemeldeten Einrichtungen hatten sich bereits sehr auf die Veranstaltungen und Begegnungen mit Autorinnen und Autoren aus der gesamten Bundesrepublik gefreut und waren neugierig auf die Bilderbücher rund um das Thema „Meer“. Nun wird die „Woche voller Bücher“ im Sommer nachgeholt. So besteht für alle die Möglichkeit, den Geschichten vom Meer zu lauschen. Auch der Bundesweite Vorlesetag am 20. November – initiiert von der Stiftung Lesen – lief in diesem Jahr anders, aber wie gewohnt kreativ, ab. Das Ulla-Hahn-Haus hatte alle Kooperationseinrichtungen, die Buchstein®-Kitas, mit dem mehrsprachigen Bilderbuch „Der Fuchs ruft NEIN“ von Silvia Hübler ausgestattet. Hierzu gab es einige Anregungen, wie eine mehrsprachige Vorleseaktion in Kleingruppen durchgeführt werden kann. Denn gerade in der Zeit der Pandemie ist das Vorlesen besonders wichtig. Geschichten ermöglichen kleine Fluchten aus dem Alltag, sie re-

gen zu Kreativität an, machen Mut, spenden Trost und lassen manchmal herzlich lachen. All das tut Kindern und Erwachsenen im Moment gewiss ganz besonders gut. ■

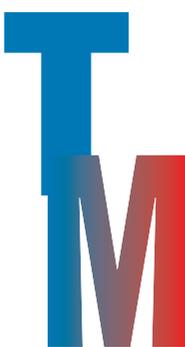
Kita Don Bosco

(PM) Eine Überraschung der besonderen Art erlebten jetzt die „Kundinnen und Kunden“ der Monheimer SKFM-„Tafel“ am Johanneshaus. Neben den Lebensmitteln, die sie bei der „Tafel“ dort gegen geringes Entgelt regelmäßig erhalten, bekamen sie diesmal noch für ihre Kinder selbstgebackene Weckmänner und ein Licht, das von den Kindern gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern der Kita Don Bosco gebastelt wurde. Es symbolisiert die Hoffnung in dieser Zeit und soll anderen Menschen Hoffnung spenden. Die Weckmänner wurden von den Eltern der Kinder gebacken. Da sowohl die „Tafel“ als auch die Kindergärten Don-Bosco in der Mevlana-Rumi-Straße und St. Johannes in der Friedenauer Straße vom SKFM Monheim am Rhein e.V. betrieben werden, sind diese Einrichtungen natürlich besonders eng vernetzt. So sorgen beispielsweise Spendenaufrufe in den Kitas dafür, dass

Eltern immer wieder daran erinnert werden, haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker oder Obst für die „Tafel“ zu spenden. Außerdem fanden in diesem Jahr in der Kita Don Bosco bereits zwei Aktionen zu Gunsten der „Tafel“ statt. Neben der zu Anfang erwähnten Verteilung der Weckmänner hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita bereits im Frühjahr Herzwaffeln, die mit dem Logo der „Tafel“ versehen waren, gebacken und – natürlich verpackt – an die Kundinnen und Kunden der „Tafel“ verteilt. Im Gegenzug bietet die „Tafel“ allen Kitas im Berliner Viertel an, dass sie einmal in der Woche kostenlos Obst und Gemüse abholen können. ■

Brunnen

(nj) Väterchen Frost hat sich bereits mehrfach angekündigt. Aus diesem Grunde sind alle städtischen Brunnen nun bis zum Frühjahr abgeschaltet, um witterungsbedingte Schäden auszuschließen. Das gilt natürlich auch für die Trinkbrunnen. Deren Standorte sind bereits im Eingangsbereich Landschaftspark, am Aalschokker/Rheinradweg, im Baumberger Einkaufszentrum nahe Haltestelle Holz-



Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr 2021

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2021

Radio-Gehle

Fachgeschäft u. Werkstatt für TV · HiFi · Antennentechnik · DAB+ Radio
Radio- u. Fernsehtechnikermeister
Werner Gehle
Hochhaus am Markt / Frohnstr. · 40789 Monheim · Tel. 0 21 73 / 5 16 75



Auch die Trinkbrunnen, wie hier im Landschaftsbogen an der Kapellenstraße, sind witterungsbedingt abgeschaltet.
Foto: Birte Hauke

weg sowie am Kulturzentrum Berliner Ring zwischen Volkshochschule und Otto-Hahn-Gymnasium. Mit Wiederinbetriebnahme im Frühjahr werden dann noch weitere Brunnen am Radschnellweg in Baumberg (nahe Europaallee/Holzweg) und am Ulla-Hahn-Haus in Betrieb gehen. Für Mitte nächsten Jahres sind dann noch zwei weitere Standorte am Nord-Süd-Grünzug zwischen Brandenburger Allee und Lichtenberger Straße sowie an der Spielstätte im Ataşehir Park geplant. ■

Verdienstkreuz

(bh/HMH) Nachtrag: Das Wohl seiner Mitmenschen lag Harald Senft schon immer am Herzen. Unermüdlich hat sich der Baumberger in den vergangenen Jahrzehnten unter anderem als Gründer des Seniorenbüros, Vorsitzender der Senioren-Union und im Stadtrat eingesetzt. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde dem 79-Jährigen am 8. Oktober das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland – kurz Bundesverdienstkreuz – im Monheimer Ratssaal verliehen. In Beisein

von Bürgermeister Daniel Zimmermann überreichte Landrat Thomas Hendele die hohe Ehre. „Engagiert, andere Menschen überzeugend einbeziehend, niemals bevormundend, ideengebend wirkt Herr Senft auch heute noch öffentlich wahrnehmbar in der Senioren-Union“, lobt Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Er versteht es nach wie vor, ältere Menschen anzusprechen und zu begeistern, freie Zeit sinnvoll miteinander zu verbringen und zu gestalten.“ Michaela Noll hatte die Auszeichnung als Bundestagsabgeordnete des Kreises Mettmann und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags mit einem Schreiben an NRW-Ministerpräsident Armin Laschet angeregt. Anschließend beschäftigte sich der Bundespräsident mit den zahlreichen Verdiensten. Das Bundesverdienstkreuz ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Es wird für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen. „Ich habe selten einen Menschen getroffen, der sich so selbstverständlich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat,



Der geehrte Bundesverdienstkreuzträger Harald Senft, eingearhmt von Landrat Thomas Hendele und Bürgermeister Daniel Zimmermann.
Foto: Thomas Spekowiak

ohne jemals etwas dafür erwartet oder viele Worte darüber verloren zu haben“, schrieb Noll in ihrer Anregung. Nach seinem Umzug aus dem Ruhrgebiet nach Monheim am Rhein 1976 engagierte sich Harald Senft zunächst mehr als 25 Jahre ehrenamtlich im Breitensport. Von 1994 bis 2004 saß der Bankkaufmann für die CDU im Rat der Stadt Monheim am Rhein und verschiedenen Ausschüssen und gründete 2001 mit einigen Mitstreitenden die Monheimer Senioren-Union. In wenigen Jahren führte er sie zu einem fast 400 Mitglieder zählenden Stadtverband. Für seinen Einsatz erhielt er 2010 als Vorsitzender der Senioren-Union vom Bundesverband seiner Organisation die Konrad-Adenauer-Medaille. Als es 2001 galt, für die Monheimer Seniorinnen und Senioren eine feste Anlaufstelle bei der Stadt einzurichten, gründete Senft das Monheimer Seniorenbüro. Mit weiteren Mitstreitenden nahm er sich engagiert den Belangen älterer Menschen an, die auf diese Weise eine niederschwellige Anlaufstelle mit Ansprechpersonen gleichen Alters besuchen konnten. Die Idee „Ältere helfen Älteren“ begann mit dem Seniorentelefon und einer Senioren-Sprechstunde im Baumberger Bürgerhaus. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer und auch von deren „Kundschaft“ war dabei zunächst so groß, dass das Angebot sogar erweitert werden musste. Im Sozial- und Gesundheitszentrum, an der Heinestraße 2, wurde daraufhin sogar eine zweite Kontaktstelle für Senioren-Angelegenheiten eingerichtet. Aus der Arbeit des Seniorenbüros ging un-

ter anderem die Gründung der Schlaganfallselbsthilfegruppe hervor, die Organisation eines Senioren-Tanzcafés, das Projekt Wunschgroßeltern, die Gründung gleich mehrerer Gymnastikgruppen sowie die Beteiligung an Seniorenmessen und den Wahlen zum Seniorinnen- und Seniorenbeirat. Nach der Wahl des Beirats 2004 konnte Senft als Mitglied seine Lebenserfahrung und seine als Ratsmitglied erworbene politische Erfahrung einbringen. Harald Senft hat zwei Söhne und mehrere Enkelkinder. Wegen seines Alters hat er sich inzwischen von seinen zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten zurückgezogen. „Sein auch über parteipolitische Grenzen hinausgehendes Engagement wird an allen Ecken und Enden fehlen“, unterstreicht Michaela Noll. ■

Entsetzen

(MHM/PM) Mit Abscheu und Entsetzen reagierten die Mitglieder des Monheimer KKV-Gesprächskreises „Christen treffen Muslime“ auf den Terroranschlag in Nizza. „Offenbar war es die Tat ei-

nes fanatischen Islamisten. Und es bleibt unbegreiflich, dass Menschen – aus welchen Motiven auch immer – zu solchen hinterlistigen, brutalen und menschenverachtenden Taten fähig sind“, so Bernd-M. Wehner, Sprecher des KKV-Gesprächskreises, dem neben evangelischen und katholischen Christen auch Muslime angehören. In jedem Fall werde deutlich, dass Hass und religiöser Fanatismus offenbar vor nichts zurückschrecken. Allein die Tatsache, dass der Anschlag in einer katholischen Kirche, der Basilika Notre-Dame, stattgefunden habe, zeige, dass dem Täter nichts heilig gewesen sei. Und Erdogan Akpolat und Mohamed Adib, Dialogbeauftragte der DITIB Moscheegemeinde Monheim, ergänzten: „Wir verurteilen als türkisch-muslimische Gemeinde Monheim den Gewaltakt in Nizza auf das Schärfste. Gleichzeitig sprechen wir den Hinterbliebenen der drei brutal ermordeten Menschen – zwei Kirchenbesucherinnen und ein Kirchenangehöriger – unsere tiefe Anteilnahme und unser Mitgefühl aus.“ Der KKV ist ein katholischer Sozialverband. ■

Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

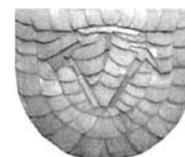
40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999

Wir wünschen allen Kunden und Freunden ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2021!

Ingo Rüttgers DACHDECKERMEISTER

DACHDECKER- UND KLEMPNERARBEITEN

Seit 1928



Drehwanstraße 4
40789 Monheim

Tel.: (0 21 73) 93 85 30

Fax: (0 21 73) 93 86 84

E-Mail: ruetters@dachdecker-monheim.com



Meisterbetrieb
in der
3. Generation

Weihnachten 2020



Weihnachten 2020

Auch wenn dieses Jahr zum Fest vieles anders ist, so bleiben einige Traditionen sicherlich gleich. Eine repräsentative Studie des Erlebnisanbieters mydays gibt Aufschluss, wie die Deutschen Weihnachten feiern. Für manche ist es sicherlich das Highlight und Schönste am gesamten Fest: das Essen. Ganz gleich, ob eindrucksvolles Festmahl oder kulinarische Standards auf dem Teller landen: Gemeinsam schlemmen und genießen gehört zweifelsohne zu Weihnachten dazu. Beliebtestes Gericht laut Studie sind Würstchen mit Kartoffelsalat. Bei 27 Prozent der Befragten landet dieser deutsche Klassiker an Heiligabend auf dem Teller. Der Deutschen zweitliebste Gericht an Heiligabend ist ein traditioneller Weihnachtsbraten, der bei jedem zehnten Befragten (zehn Prozent) auf den Tisch kommt. Platz drei auf der Speisekarte nimmt mit neun Prozent Raclette ein, gefolgt von Weihnachtsgans (fünf Prozent), Fondue (sechs Prozent) oder Fisch (sechs Prozent). 13 Prozent essen etwas anderes und 23 Prozent pflegen an Heiligabend gar keine Essenstradition. Alle Jahre wieder feiern die meisten Deutschen nicht nur das Weihnachtsfest, sondern zelebrieren auch damit verbundene Traditionen. Die Studie zeigt, dass die Weihnachtsbäckerei bei der Mehrheit so manche Leckerei bietet: Bei 55 Prozent der Befragten gibt es an Weihnachten Plätzchen. Advent, Advent, ein Lichtlein brennt heißt es bei der Hälfte (50 Prozent) der Befragten am ersten Advent, bei ihnen steht nämlich ein Adventskranz auf dem Tisch. 26 Prozent pflegen die Tradition, sich ein traditionelles Weihnachtsprogramm wie Sissi, Lorient, der kleine Lord anzusehen. Bei knapp Dreiviertel der Befragten (24 Prozent) klin-



Dieses Jahr wird Weihnachten anders als in den vergangenen Jahren – manches bleibt aber wie immer.

Foto: mydays.de

geln die Eltern zur Bescherung das Glöckchen, 22 Prozent gehen an Weihnachten in die Kirche, 14 Prozent singen gemeinsam und sechs Prozent musizieren zusammen. Der Weihnachtsbaum ist zweifelsohne eines der bekanntesten Wahrzeichen für die Weihnachtszeit. Die Studie gewährt einen Blick in die Wohnzimmer der Deutschen und gibt Aufschluss, wie das Aushängeschild zum Fest geschmückt wird. Dabei wird deutlich: Weniger ist für die meisten mehr. Fast die Hälfte (49 Prozent) schmückt den Baum schlicht und natürlich, 20 Prozent halten es nach dem Motto „wenn schon, denn schon“, und schmücken ihren Christbaum prunkvoll. 31 Prozent haben gar keinen Weihnachtsbaum. Im Norden besitzt fast jeder Vierte der Befragten einen Baum (75 Prozent), wohingegen im Rest der Republik rund jeder Dritte einen Baum besitzt (im Osten 64 Prozent, im Süden 69 Prozent, im Westen 68 Prozent). Auch beim Schmücken zeigen sich regionale Unterschiede. So fällt auf, dass Lametta mit 36 Prozent im Norden und

37 Prozent im Osten weiterverbreitet ist als im Süden (26 Prozent) und Westen (27 Prozent). Der beliebteste Baumschmuck bei jenen, die einen Baum besitzen, sind Christbaumkugeln (85 Prozent), Lichterketten (80 Prozent), eine Christbaumspitze (55 Prozent) und natürliche Deko wie Strohsterne oder Zapfen (42 Prozent). Bei 31 Prozent zieren darüber hinaus Holzfiguren, Lametta (30 Prozent), echte Kerzen (13 Prozent) oder Süßigkeiten (10 Prozent) den Baum. Traditionelle Farben für den Baum wie Rot (22 Prozent), Silber (neun Prozent) und Gold (sieben Prozent) sind weiterhin beliebt. Immerhin elf Prozent der Deutschen lieben es abwechslungsreich mit einem bunten Baum. Wozu greifen die Deutschen an Heiligabend im Kleiderschrank? Einen einheitlichen Dresscode gibt es nicht, die Bandbreite ist groß. Das zeigen auch die Ergebnisse aus der Studie. Demnach tragen die meisten Befragten an Heiligabend legere Kleidung (44 Prozent, bei den Männern sind es 48 Prozent, bei den Frauen 39 Prozent), 28 Prozent feiern in

festlicher Kleidung. Hier fällt auf, dass es vor allem die Damen sind, die festliche Kleidung bevorzugen: Mehr als jede dritte Frau (37 Prozent) gibt an, sich an Heiligabend festlich zu kleiden. Bei den Herren ist es mit 17 Prozent nicht einmal jeder Fünfte. Fast jeder fünfte Befragte (17 Prozent) feiert ganz bequem in Jogginghose. Die Jogginghosen-träger sind mit 21 Prozent im Vergleich zu 12 Prozent bei den Frauen eher männlich. Sechs Prozent tragen etwas anderes. Die repräsentative Studie wurde vom unabhängigen Meinungsforschungsinstitut Statista durchgeführt. Befragt wurden 1000 Deutsche ab 18 Jahren. Erhebungszeitraum war Oktober 2020. (pb) ■

Winterlicher Kartoffelsalat

Laut einer Statista-Umfrage aus dem Jahr 2019 wurde die tolle Knolle vergangenes Jahr während der Feiertage am häufigsten aufgetischt: nämlich bei

rund 35 Prozent der Befragten. Der Kartoffelsalat liegt damit gut zehn Prozent über dem zweitplatzierten Gericht – Ente. Warum der Kartoffelsalat bis heute so beliebt ist und wie sich der Klassiker besonders winterlich zubereiten lässt, wissen die Experten der Kartoffel-Marketing GmbH. Kartoffelsalat an Heiligabend hat in Deutschland eine lange Tradition. Sie lässt sich vermutlich darauf zurückführen, dass früher in Deutschland das Weihnachtsfest erst am 25. Dezember groß gefeiert wurde. Grund dafür war eine zweite Fastenzeit, die Mitte November begann und mit dem ersten Weihnachtsfeiertag endete. Die sättigende Kartoffel war in der Fastenzeit, zu der auch noch der 24. Dezember gehörte, ein ideales Nahrungsmittel. Zudem war damals das Geld in vielen Familien knapp und wurde für den Festschmaus am ersten Weihnachtstag aufgespart. Die preiswerte Kartoffel eignete sich auch daher sehr gut für den Weihnachtsvorabend. Ein weiterer Grund, der für Kartoffelsalat sprach: Er ließ sich schon einen Tag vorher

Weihnachten 2020



Kartoffelsalat ist ein unangefochtener Klassiker für den Heiligabend. Am besten gelingt das Gericht mit festkochenden Kartoffelsorten.
Foto: KMG/die-kartoffel.de



Die filigranen Sterne eignen sich ideal für die Verarbeitung in weihnachtlichen Dekorationen wie Adventskränzen oder als Christbaumschmuck.
Foto: „Stars for Europe“

gut zubereiten, sodass am 24. Dezember genügend Zeit für die Arbeit oder andere vorweihnachtliche Erledigungen blieb. Was damals praktisch war, wurde zur Tradition, die sich in vielen Familien bis heute bewahrt. So hat sich der Kartoffelsalat zu einem echten Klassiker entwickelt. Auch wenn Kartoffelsalat zu den beliebtesten Gerichten an Heiligabend gehört, sind die Zubereitungsarten je nach Region und Familie besonders vielfältig. Dieter Tepel, Geschäftsführer der GmbH, erklärt: „Ob Mayonnaise, Öl und Essig oder Brühe – mit welchen Zutaten Kartoffelsalat zubereitet wird, ist einfach Geschmackssache. Damit die Kartoffeln beim Schneiden nicht zerfallen, sollten jedoch am besten festkochende Sorten verwendet werden. Noch besser bleibt das Kartoffelfleisch in Form, wenn man die Knollen schon einen Tag vorher kocht und erst am nächsten Tag schält und verarbeitet.“ Eine kreative Inspiration für Heiligabend ist der winterliche Kartoffelsalat mit Kürbiskernen, Speck und Feldsalat. Für die Zuberei-

tung sollten die Kartoffeln am besten schon am Vortag gekocht und am nächsten Tag gepellt und geschält werden. Die Vinaigrette besteht aus angebratenen Zwiebeln, die mit Gemüsebrühe, Dijon-Senf und weißem Balsamico abgelöscht werden. Nachdem die Brühe ein wenig eingekocht ist, wird sie mit angerösteten Kürbiskernen und angebratenem Speck über die Kartoffeln gegeben. Sobald der Kartoffelsalat schön durchgezogen ist, kann er auf frischem Feldsalat angerichtet werden. Wer möchte, garniert das Gericht vor dem Servieren noch mit ein paar gerösteten Kürbiskernen und etwas angebratenem Speck. Das Rezept für den winterlichen Kartoffelsalat inklusive Videoanleitung gibt es hier: <https://www.die-kartoffel.de/suche/rezepte/winterlicher-kartoffelsalat>. (pb) ■

Start in die Sternzeit

Ein Meer von Farben: dieser grandiose Anblick bietet sich derzeit in zahlreichen Gewächshäusern im ganzen Land. Die Weihnachtsstern-Saison ist eröffnet! In den vergangenen Monaten sind allein in den rund 700 deutschen Produktionsgärtnereien Millionen von Weihnachtssternen herangewachsen, die nun unter anderem in Gartencentern, Einzelhandelsgärtnereien und Floristikbetrieben zum Kauf angeboten werden. Im vergangenen Jahr gingen in Deutschland etwa 32 Millionen Weihnachtssterne über den Ladentisch. Von diesen stammten rund 80 Prozent aus heimischer Produktion. Damit bleibt der farbenprächtige Winterblüher im letzten Quartal der absolute Top-seller unter den blühenden Zimmerpflanzen. Im November und Dezember ist fast jede zweite verkaufte blühende Zimmerpflanze ein Weihnachtsstern. Dabei stieg sein Marktanteil in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich an, von 46 Prozent im Jahr 2017 über 47 Prozent im Jahr 2018 auf 47,5 Prozent im Jahr 2019. Auch 2019 besetzte der Weihnachtsstern mit einem Marktanteil von elf Prozent den zweiten Platz im Ranking der

blühenden Zimmerpflanzen und das trotz der kurzen Verkaufssaison von nur wenigen Wochen. Den ersten Platz besetzte erneut die Orchidee, die allerdings auch das ganze Jahr erhältlich ist. Pflanzenfreunde haben die Qual der Wahl, denn Weihnachtssterne gibt es in einer immensen Farben- und Formenvielfalt: Mit einem Marktanteil von 83 Prozent sind Sorten in weihnachtlichem Rot-Grün nach wie vor am beliebtesten. Dabei zeigen sich auch die Klassiker durchaus variantenreich. Es gibt sie in zahlreichen Farbnuancen von leuchtendem Hellrot bis zu dunklem Bordeaux, in diversen Wuchsformen und mit unterschiedlichen Blattformen. Ihre Hochblätter können rundlich oder spitz sein, eichblattartig gezackt oder gekräuselt. Weiße bzw. cremefarbene Sterne werden am zweithäufigsten gekauft. Ihr Anteil liegt bei etwa zehn Prozent. Die übrigen sieben Prozent entfallen auf die vielen weiteren Farben, die von Rosa, Pink und Apricot über Lachs, Orange, Zimtfarben und Zitronengelb bis hin zu den mehrfar-

blühenden Zimmerpflanzen und das trotz der kurzen Verkaufssaison von nur wenigen Wochen. Den ersten Platz besetzte erneut die Orchidee, die allerdings auch das ganze Jahr erhältlich ist. Pflanzenfreunde haben die Qual der Wahl, denn Weihnachtssterne gibt es in einer immensen Farben- und Formenvielfalt: Mit einem Marktanteil von 83 Prozent sind Sorten in weihnachtlichem Rot-Grün nach wie vor am beliebtesten. Dabei zeigen sich auch die Klassiker durchaus variantenreich. Es gibt sie in zahlreichen Farbnuancen von leuchtendem Hellrot bis zu dunklem Bordeaux, in diversen Wuchsformen und mit unterschiedlichen Blattformen. Ihre Hochblätter können rundlich oder spitz sein, eichblattartig gezackt oder gekräuselt. Weiße bzw. cremefarbene Sterne werden am zweithäufigsten gekauft. Ihr Anteil liegt bei etwa zehn Prozent. Die übrigen sieben Prozent entfallen auf die vielen weiteren Farben, die von Rosa, Pink und Apricot über Lachs, Orange, Zimtfarben und Zitronengelb bis hin zu den mehrfar-

blühenden Zimmerpflanzen und das trotz der kurzen Verkaufssaison von nur wenigen Wochen. Den ersten Platz besetzte erneut die Orchidee, die allerdings auch das ganze Jahr erhältlich ist. Pflanzenfreunde haben die Qual der Wahl, denn Weihnachtssterne gibt es in einer immensen Farben- und Formenvielfalt: Mit einem Marktanteil von 83 Prozent sind Sorten in weihnachtlichem Rot-Grün nach wie vor am beliebtesten. Dabei zeigen sich auch die Klassiker durchaus variantenreich. Es gibt sie in zahlreichen Farbnuancen von leuchtendem Hellrot bis zu dunklem Bordeaux, in diversen Wuchsformen und mit unterschiedlichen Blattformen. Ihre Hochblätter können rundlich oder spitz sein, eichblattartig gezackt oder gekräuselt. Weiße bzw. cremefarbene Sterne werden am zweithäufigsten gekauft. Ihr Anteil liegt bei etwa zehn Prozent. Die übrigen sieben Prozent entfallen auf die vielen weiteren Farben, die von Rosa, Pink und Apricot über Lachs, Orange, Zimtfarben und Zitronengelb bis hin zu den mehrfar-



Lisa Pientak (3. von links) führt weiter die Mehrheitsfraktion im Monheimer Rat an.

Foto: PETO



Die Grünen Alexandra von der Heiden, Sandra Ernst, Andreas Kanschat, Bernhard Ibold und Martina Köster-Flashar.

Foto: Norbert Stapper

PETO

(PM/HMH) In der ersten und konstituierenden Fraktionssitzung für die Wahlperiode 2020 bis 2025 einigten sich die Mitglieder der PETO-Fraktion auf einen neuen Fraktionsvorstand. Zum dritten Mal in Folge wurde Rechtsanwältin Lisa Pientak zur Fraktionsvorsitzenden gewählt, sie ist somit seit 15 Jahren als Fraktionsvorsitzende der PETO tätig. „Ich freue mich darauf, mich auch in dieser Wahlperiode wieder für die Umsetzung der im Wahlprogramm definierten Ziele einzusetzen“, so Pientak. „Mit unserem neuen Fraktionsvorstand, einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Ratsmitgliedern, bin ich sehr optimistisch, dass uns dies gut gelingen wird.“ Denn von den insgesamt 23 gewählten PETO-Ratsmitgliedern sind neun erstmalig in den Rat gewählt worden, wäh-

rend die übrigen 14 schon mindestens eine Wahlperiode dabei sind. Und auch bei der Wahl der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden setzte PETO auf eine Mischung aus Kontinuität und frischem Wind. So wurden die bisherigen Stellvertreter, der Psychologie- und Physik-Student Ingo Elsner, Arzt Andy Eggert und die Betriebswirtin und Psychologie-Studentin Julia Häusler, in ihren Ämtern bestätigt. Zudem wurden Sozialpädagogik-Studentin Stefanie Einheuser, die neu dem Rat angehört, sowie BWL-Student Joris Schüller in den Fraktionsvorstand gewählt. Andy Eggert wurde zudem auch in der Rolle des Fraktionsgeschäftsführers in seinem Amt bestätigt. Zusätzlich werden 15 weitere sachkundige Bürgerinnen und Bürger die PETO-Fraktion in den kommenden fünf Jahren in den Fachausschüssen unterstützen und sich für die politischen Ziele der Par-

tei einsetzen. Insgesamt liegt das Durchschnittsalter der Fraktion bei 29 Jahren, wobei das jüngste Mitglied 19 und das älteste 42 Jahre alt ist. ■

Kreis-Grüne

(PM/HMH) Die Grünen im Kreis Mettmann treten zur neuen Legislaturperiode mit einem neuen Vorstand an: Ende Oktober wählte die Umwelpartei mit sehr großer Mehrheit eine neue Fraktionsspitze. Dabei sind „alte“ und neue Gesichter: Dr. Bernhard Ibold (Langenfeld) wurde als Fraktionsvorsitzender bestätigt, Sandra Ernst (Erkrath) und Andreas Kanschat (Velbert) sind neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Bernhard Ibold sprach die Grünen zuerst ihr erneutes Vertrauen aus. Der 53-Jährige ist beruflich als Projektleiter der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen engagiert. Im Kreis möchte er sich unter anderem dafür einsetzen, „Fördergelder im Rahmen

der Corona-Pandemie so zu investieren, dass sie gleichzeitig auch den Umwelt- und Klimaschutz voranbringen“. ■

SPD

(HMH/PM) Die Monheimer SPD hat in ihrer konstituierenden Sitzung Alexander Schumacher als Fraktionsvorsitzenden erneut bestätigt. Für die Einbringung und Weiterentwicklung der politischen Forderungen des Wahlprogramms in der neuen Wahlperiode wird die SPD-Fraktion, neben den Ratsmitgliedern Stefanie Rohm und Dr. Norbert Friedrich, auf neue und bekannte Gesichter bei den sachkundigen Bürgern und deren Stellvertretern als beratenden Mitgliedern der Fraktion setzen. Als sachkundige Bürger werden zukünftig mitarbeiten: Christian Steinacker (Ausschuss für Schule und Sport), Abdelmalek Bouzakra (Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr) Roland Gunia (Ausschuss für Inklusion, Soziales und Ordnung),

Gamze Aydinlik (Kulturausschuss) und Lorenz Dombrowski (Jugendhilfeausschuss). Damit setzt die SPD Eigenangaben zufolge „die intensivere Einbindung aktiver junger Mitglieder“ fort. ■

Haushalt

(HMH/PM) Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Lage geht die Stadtverwaltung davon aus, auch das kommende Jahr wieder mit einem Haushaltsplus abschließen zu können – zum elften Mal in Folge. Das Zahlenwerk sieht erneut immense Investitionen in Höhe von 133 Millionen Euro vor. Den ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 356 Millionen Euro werden im Haushaltsjahr 2021 nach heutigen Berechnungen Aufwendungen in Höhe von rund 357,5 Millionen Euro gegenüberstehen. Zusammen mit den Erträgen aus Zinsen für bestehende Finanzanlagen ergibt sich am Ende ein erwartetes Plus im Ergebnishaushalt in Höhe von



SPD-Ratsfraktionschef Alexander Schumacher.

Foto: SPD



Die zur neuen Bürgermeisterin von Sprockhövel gewählte scheidende Monheimer Kämmerin Sabine Noll wurde im Ratssaal mit Blumen, einem Bild und viel Applaus verabschiedet.

Foto: Michael Hotopp

150 000 Euro. Anfang November brachten der vom Rat zuvor frisch ernannte neue Kämmerer Roland Liebermann und Bürgermeister Daniel Zimmermann den Haushalt ein. „In den nächsten Wochen folgen nun die Beratungen darüber in den Fachausschüssen“, hieß es Anfang November aus der Verwaltung. Wohl nie zuvor war es so schwer, ein kommendes Haushaltsjahr vorherzuberechnen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich nicht exakt kalkulieren. Bestärkt durch ein am Ende gutes Jahr 2020, das auch in der Schlussrechnung für Monheim am Rhein, nicht zuletzt dank finanzieller Hilfen vom Bund, wieder weit besser ausfallen wird als zwischenzeitlich mal befürchtet, geht man im Monheimer Rathaus auch für 2021 von einem erneut positiven Gesamtverlauf aus. Die in der mittelfristigen Planung erwarteten Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden für 2021 dennoch von

255 auf 250 Millionen Euro moderat nach unten korrigiert. Den durch den Bund geleisteten „finanziellen Kraftakt“ (Liebermann) interpretiert man auch in Monheim am Rhein als Zeichen dafür, nun nicht alle geplanten Investitionen herunterzufahren und damit die Gesamtwirtschaft zu schwächen. Bürgermeister Daniel Zimmermann unterstrich zudem, dass er auch das Wahlergebnis vom September mit klaren Mehrheiten für ihn und seine Partei als Votum und Auftrag der Bevölkerung auffasse, den eingeschlagenen Weg mit großen Investitionen, unter anderem in die Neugestaltung der Stadtmitte und den Bau der Kulturraffinerie K714, voranzutreiben. „Wir trotzen der Krise“, unterstrich Monheims Stadtoberhaupt in seiner Haushaltsrede. Den größten Anteil an den städtischen Aufwendungen, also des eingenommenen Geldes, was aus- bzw. weitergegeben wird, nimmt weiterhin die Kreis-

umlage ein: Sie schlägt 2021 für Monheim am Rhein mit 135,7 Millionen zu Buche. Damit trägt die Rheingemeinde mit fast 37 Prozent der Gesamtkosten weiter den größten Anteil an der Umlage im Kreis Mettmann, über die die zehn kreisangehörigen Städte gemeinsame Aufgaben der Kreisverwaltung wie zum Beispiel auch das gerade in diesem Jahr so bedeutsam gewordene Gesundheitsamt mit Sitz in Mettmann finanzieren. Weitere 35 Millionen Euro des in Monheim am Rhein erwirtschafteten Geldes fließen über die Gewerbesteuerumlage an das Land zur dortigen Verteilung weiter. Den größten Posten an Investitionen mit dem in der Stadt verbleibenden Geld nehmen in der „Hauptstadt für Kinder“ im Haushaltsentwurf auch weiterhin die geplanten An-, Um- und Neubauten der Schulen (44,3 Millionen) sowie der Bau weiterer Kitas für 12,1 Millionen Euro ein. Allein 24 Millionen

Euro fließen zudem in den Straßen- und Kanalbau. Dabei geht es auch um die Erschließung des Creative Campus als erweitertes Gewerbegebiet, über das die Stadt in Zukunft weitere Gewerbesteuererinnahmen generieren und weitere Arbeitsplätze schaffen will. Aber auch vergleichsweise kleinere Projekte gehören zum großen Gesamthaushalt dazu, etwa der Minigolfplatz im Rheinbogen. ■

unangefochtenen Jahren an der Spitze der CDU-Kreistagsfraktion nicht mehr für den Vorsitz an. Nachfolger: sein bisheriger Stellvertreter Waldemar Madeia aus Heiligenhaus, der mit großer Zustimmung gewählt wurde. / Im Monheimer Stadtrat haben die Liberalen weiterhin nur noch einen Sitz – Stephan Wiese löste für diese Wahlperiode Andreas Wölk als FDP-Ratsherr ab. / Landrat Thomas Hendele (CDU) wird in der aktuellen Wahlperiode bei repräsentativen Anlässen von vier stellvertretenden Landräten unterstützt: Michael Ruppert (FDP), Martina Köster-Flashar (Grüne), Annette Mick-Teubler (CDU) und Jens Geyer (SPD). ■

Kurz notiert

(PM/HMH) Nachtrag: Der langjährige Fraktionsvorsitzende, Klaus-Dieter Völker, trat nach 47



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021



CDU MONHEIM AM RHEIN



PETO

Die junge Alternative

wünscht frohe
Weihnachten



Leon Bailey (links) will mit Bayer Leverkusen ins DFB-Pokal-Achtelfinale einziehen.
Foto: Bayer 04 – Medienservice



Helmut Wilk (links) und Karl-Heinz Bruser bei der Mitgliederversammlung vorm Teil-Lockdown.
Fotos (2): BTSC

DFB-Pokal

(HMH) Fußball: Am 22./23. Dezember findet die 2. Runde des DFB-Pokals statt, die Partie Kiel gegen Bayern München steigt allerdings erst am 13. Januar 2021. Fortuna Düsseldorf gastiert am Tag vor Heiligabend beim Viertligisten RW Essen, ebenfalls am 23. Dezember empfängt Bayer Leverkusen den Ligakonkurrenten Eintracht Frankfurt. Bereits einen Tag zuvor erwartet der 1. FC Köln den Zweitligisten VfL Osnabrück. Nach dem achten Spieltag belegte Bayer Leverkusen in der Bundesliga Platz drei, die Fortuna in der 2. Liga Rang acht. ■

BTSC

(PM/HMH) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC) erhielt auf der Mitglieder-

versammlung Ende Oktober die Mitgliedschaftsurkunde im Qualitätsbündnis Sport NRW „Schweigen schützt die Falschen – Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“ von Karl-Heinz Bruser, dem Vorsitzenden des Kreissportbundes Mettmann. Er dankte dem Verein, der sich dem Thema ehrenamtlich gestellt hat und den hohen Aufwand zur Erlangung aller Kriterien zur Mitgliedschaft mit hohem Engagement angegangen ist. Die Leiterin des städtischen Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, Simone Feldmann, sagte, dass sich der BTSC der Verantwortung beim Thema sexualisierte Gewalt gestellt habe. Im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wurden im und vom BTSC wirksame Maßnahmen und Schutzkonzepte entwickelt und umgesetzt. Der BTSC wurde dabei maßgeblich vom Landessportbund von Fachberaterin Dagmar Ziege

unterstützt. Bedeutsam ist, dass dieses Konzept nachhaltig ist und sein wird. Der BTSC hat unter anderem einen Handlungsleitfaden und ein Interventionskonzept eingeführt. Die Übungsleiter waren Ende Oktober schon überwiegend geschult. Weiterhin wurden zwei Ansprechpartner geschult, Elke Wilk-Römer und Marcel Schneider, an die sich jeder vertraulich wenden kann. Der erste BTSC-Vorsitzende Helmut Wilk berichtete auf der Versammlung aus dem Geschäftsjahr 2019. Er hob die gute Jugendarbeit im Tischtennis und im Judo hervor und erwähnte das neue Angebot Belly Fitness. Bei stabiler Mitgliederentwicklung wurden Pfingstfest, Big Family Games, Kinderolympiade, Nikolausfeier und Vereinsfahrt im Jahr 2019 mit Erfolg durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten und können viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Der BTSC kann aber mit Inlineskaterhockey und „Drums Alive“ neue Sportangebote anbieten. Schatzmeister Andre Schmelter stellte die Zahlen des Vereins vor. Der Verein steht solide da und kann die neuen Aufgaben im Verein gut bewältigen. Der Vorstand wurde entlastet. Danach wurde die neue Satzung mit der Präambel Verhinderung von sexualisierter Gewalt und anderen notwendigen Änderungen besprochen und anschließend einstimmig beschlossen. Der stellvertretende Vorsitzende Rüdiger Finke wurde wiedergewählt. Die Ergänzungswahl zum Ehrenrat wurde aus Mangel von Vorschlägen verschoben auf nächstes Jahr. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Elfriede Anders und für

50 Jahre Mitgliedschaft Ingrid Gröber geehrt. Weitere Ehrungen: für 40 Jahre Mitgliedschaft: Annemarie Schulte-Kellinghaus und Karla Thiele; für 35 Jahre Mitgliedschaft: Brigitte Bensch, Robert Börner, Manfred Glasmacher, Dietmar Hoffmann, Stephan Schuhen, Gertraud Slavik, Christian Slavik; für 30 Jahre Mitgliedschaft: Marlies Fotschki, Hans-Jürgen Hartmann, Gaby John, Heinz Klein, Norbert Kunz, Helga Lindner, Dr. Martina Pellio-Blume, Astrid Tressin; für 25 Jahre Mitgliedschaft: Michael Dahm, Helene Giesel, Jürgen Havers, Hannelore Hülstrunk, Hüseyin Kül, Iris Moendt, Christel Schassan, Christa Seitz. ■

StadtSportVerband

(PM/HMH) Der StadtSportVerband Monheim (SSV M) konnte kürzlich über Anträge entscheiden, die lokalen Sportvereinen der Erhaltung und Verbesserung ihrer vereinseigenen Anlagen sowie ihrer Organisationsstrukturen dienen. Die Stadt Monheim

hat vor einigen Jahren dafür einen Förderfonds eingerichtet, der derzeit mit 25 000 Euro ausgestattet ist. Der SSV M ist mit der Bewilligung der Anträge und der Auszahlung des Geldes beauftragt. Es können sich in diesem Jahr folgende Vereine über diese Unterstützung freuen: Sportgemeinschaft Monheim (SGM), Baumberger Turn- und Sportclub (BTSC), Tennisclub Blau-Weiß Monheim (TC BW), Baumberger Tennisclub (BTC), Monheimer Kanu-Club (MKC), Sportfreunde Baumberg (SFB) und Wassersportverein Monheim (WSV). Die SGM brauchte einen Prallschutz für das Judo- und Aikido-Training und eine WLAN-Einrichtung für ihre Besprechungsräume. Der BTSC errichtete einen wetterfesten Unterstand für trainierende Leichtathleten und eine Außenvitrine für Information und Kommunikation. Bei den Tennisclubs standen die jährliche Frühjahrsüberholung ihrer Plätze zum Erhalt ihrer Spielbarkeit sowie verschiedene Reparaturen auf den Anlagen und in den Clubhäu-

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021!

- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

Holiwa
Autowachstraßen GmbH

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

Borsigstraße 5 · 40789 Monheim
Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de



Von links: Marcel Schneider, Karl-Heinz Bruser, Helmut Wilk, Simone Feldmann, Jürgen Mayer und Dagmar Ziege.

sern an. Dazu gehören unter anderem die Einebnung von Gehwegen zu den Plätzen, die Instandsetzung von Zäunen und Überdachungen und der Innenausstattung der Clubheime wie Umkleieräume, Wasserversorgung etc. Der MKC baute eine Überdachung als Wetterschutz für Boote und Ausrüstung. Die Baumberger Fußballer (SFB) benötigten aus Sicherheits- und Organisationsgründen für zwei Sportplätze eine mobile Lautsprecheranlage. Beim WSV musste der Elektro-Schaltkasten im Bootshaus erneuert werden. Auch weil nicht alle gestellten Anträge als förderungsberechtigt erkannt oder aber in der Förderquote rückgestuft wurden, verbleibt noch ein Restbetrag. Dieser wird an die im SSV M zusammengeschlossenen Vereine entsprechend der Mitgliederzahl verteilt. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert den Sport über das Programm „Moderne Sportstätten 2022“. Von den beim SSV M eingegangenen und bearbeiteten Anträgen konnte bis Mitte November für drei das „Benehmen“ der Stadt Monheim erreicht werden, was für die endgültige Beurteilung durch Staatskanzlei und NRW-Bank Voraussetzung ist. „Grünes

Licht“ erhielten: der Segelclub Monheim für ein neues Clubhaus, die SGM für neue Büro- und Sozialräume und der WSV für die Sanierung seiner Steganlage. Damit ist das für Monheim verfügbare Fördervolumen von rund 550 000 Euro etwa zur Hälfte ausgeschöpft. Für weitere Projekte stand das „Benehmen“ Mitte November noch aus. Hier machte sich vor allem der Reitverein Monheim (RSV) Hoffnung auf die Förderung verschiedener Projekte. Der SSV M und auch die Stadt erwarteten hier die Vorlage eines Gesamt-Sanierungskonzepts der Reitanlage. Für den Tennisbereich halte die Stadt ihr „Benehmen“ so lange zurück, wie eine mögliche Fusion der drei ortsansässigen Vereine im Raume stehe, hieß es seitens des 1980 gegründeten StadtSportVerbands. ■

Eishockey

(HMH) Die Deutsche Eishockey-Liga (DEL) beendete im Frühjahr pandemiebedingt die Saison 2019/20, ein Meister wurde nicht ermittelt. Nun soll es endlich einen Re-Start geben, die Spielzeit 2020/21 soll am 17. Dezember beginnen – mit allen 14

bekanntesten Vereinen, darunter auch die Düsseldorfer EG und die Kölner Haie. Zuschauer sind zunächst nicht zugelassen. ■

Spende

(PM/HMH) Das Jahr 2020 steht im Zeichen von Corona und führt den Menschen, die im Wohlstand leben, bisher ungekannte Einschränkungen vor Augen. So auch hier bei uns in Deutschland. Allerdings sind diese Einschränkungen nur ein Bruchteil von jenen, mit denen die Bevölkerung in den ärmsten Regionen dieser Welt zu kämpfen hat. Dort gehören hierzulande leicht zu behandelnde Erkrankungen, fehlende Trinkwasserversorgungen und Nahrungseingänge sowie Kriege und Aufstände zum täglichen Leben. Das international tätige Medikamenten-Hilfswerk action medeor aus Tönisvorst unterstützt die Menschen genau in diesen Regionen – dort, wo es am nötigsten ist. Bereits seit fünf Jahren leistet die Fußballschule Grenzland ihren Beitrag, um die Arbeit von action medeor zu unterstützen. Im Anmeldeprozess zu den teilweise auch in der Umgebung Monheims stattfindenden Fußball-Ferien-Camps der Fußballschule Grenzland haben die Familien die Möglichkeit, ihren Teilnahmebeitrag um einen Euro aufzurunden. Jeder Euro, der so als Spende eingeht, wird von der Fußballschule Grenzland verdoppelt. Von Jahr zu Jahr steigt der Spendenbeitrag, den man an action medeor überreichen kann. Im Jahr 2020 haben 2250 Familien ihren Teilnahmebeitrag um einen Euro aufgestockt und

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

die Fußballschule Grenzland dies auf 4500 Euro verdoppelt. Darüber hinaus hat der offizielle Ausrüster der Fußballschule Grenzland, SanDe Teamsport, den Betrag auf 5000 Euro aufgerundet. „Sport ist ein wichtiger Faktor unserer Gesellschaft. Dafür sind viele Dinge Voraussetzung, die an anderen Orten dieser Welt nicht selbstverständlich sind. Deshalb möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass wir Menschen an anderen Orten dieser Welt helfen können, ein sorgenfreieres Leben führen zu können“, erklärt Robert Pinior, Geschäftsführer der Fußballschule, die Beweggründe für das soziale Engagement auch über die Grenzen des Fußballplatzes hinweg. Übergeben wurde der symbolische Spendenscheck an action medeor am Rande des Herbst-Camps der Fußballschule Grenzland auf der Anlage von Thomasstadt Kempen. In der zweiten Woche der Herbstferien 2020 hatten 47 fußballbegeister-

te Kids auf der Anlage des PSV Düsseldorf in Monheims Nachbarstadt am Ferien-Camp der Willicher Fußballschule teilgenommen. ■

Spielbetrieb

(HMH) Der Fußballverband Niederrhein (FVN) hat kürzlich die Verlängerung der bislang für den November geltenden Unterbrechung des Spielbetriebs bis Mitte Januar 2021 bekanntgegeben. „Ähnlich war zuvor der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen vorgegangen. Am Niederrhein wird von Oberliga abwärts und in den Jugendlichen nun für den 23./24. Januar die Wiederaufnahme des Spielbetriebs angepeilt, sofern die behördlichen Verordnungen es zuließen“, meldete die „WZ“. Spiele des 1. FC Monheim und der Sportfreunde Baumberg wird es somit 2020 in der Oberliga nicht mehr geben. ■

Individuelle Architektur zum Festpreis.

*Wir wünschen
Ihnen & Ihren Lieben
eine besinnliche Adventszeit.
Bleiben Sie gesund!*



02173 / 20 47 30

www.wirtz-lueck.de

Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

Die THULE Dachbox Pacific

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmateriale mit extravagantem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

Dachbox Pacific 780

Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse

- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen

Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen

Zuladung 50kg | Eigengewicht 15 kg

AKTIONSPREIS
309 €

Dachbox Pacific 600

Cargo Box für den täglichen Einsatz

Maße außen 177x73x41 cm | 310 Liter Volumen

Zuladung 50kg | Eigengewicht 13 kg

AKTIONSPREIS
219 €

5 Jahre Garantie

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Bürgermeister Frank Schneider zeigt den ersten „Langenfeld summt!“-Kalender, den das städtische Klimaschutz-Team für 2021 aufgelegt hat. Foto: Stadt Langenfeld



Die Grünen Carsten Nummert, Elke Hirsch-Biermann, Beate Barabasch, Günter Herweg (von links). Foto: Grüne Langenfeld

Kalender

(PM/HMH) In diesem Jahr hat das Klimaschutzteam erstmals einen „Langenfeld summt“-Kalender herausgegeben. Für jeden verkauften Kalender „spendet“ die Stadt Langenfeld vier Euro, die in die Anschaffung eines großen Insektenhotels für das neue Umwelt- und Klimaschutzzentrum Wasserburg Haus Graven fließen. Der spiralgebundene 14-seitige A3-Wandkalender (Querformat) ist mit einem großen Foto (überwiegend Makrofotografien) von heimischen Pflanzen und Insekten bedruckt. „Neben dem Kalenderteil sind weitere kleine Fotos und kurze Texte mit Beschreibungen zu den im jeweiligen Monat blühenden Insektenmagneten dargestellt“, erklärt Verena Wagner vom städtischen Klimaschutz-

team, die das Kalender-Projekt federführend geleitet hat. Ein erstes Lob für dieses „gelungene Produkt“ gab es dabei von Bürgermeister Frank Schneider, der sich freut, den ersten „Langenfeld summt!“-Kalender mit seinem Klimaschutzteam anbieten zu können. „Auf diese Weise bleibt diese großartige Aktion und vor allem deren Intention auch 2021 bei allen, die einen Kalender kaufen, tagtäglich sichtbar präsent“, so Frank Schneider. Am Ende des Kalenders findet sich noch eine Seite mit wertvollen Tipps zur naturnahen Gartengestaltung. Die Fotos stammen sowohl aus dem Fundus des Klimaschutzteams als auch von den Gewinnern und Gewinnerinnen des diesjährigen Fotowettbewerbs „Langenfeld summt“. Das hochwertige, klimaneutral gedruckte Printprodukt ist mit dem EU-Ecolabel

und dem FSC-Zertifikat versehen. Der Kalender kann zum Preis von zehn Euro im Bürgerbüro des Rathauses sowie in den folgenden Langenfelder Einzelhandelsgeschäften erworben werden: Bücherecke Hiltrud Markt (Hauptstraße 62), Buchhandlung Langen (Marktplatz 12), Jackpot Bocksch (Galerieplatz 1), Kreativhaus Pollok (Hauptstraße 78), Anne König Verpackungsideen und mehr (Solinger Straße 34). ■

Politik-Mix

(HMH) Die CDU-Fraktion Langenfeld hat für die neue Wahlperiode ihren Fraktionsvorsitz gewählt. Bisheriger und im Amt wieder bestätigter Fraktionsvorsitzender ist Jürgen Brüne. Ihm zur Seite stehen seine drei Stellvertreter Wolfgang Mark, Michaela Detlefs-Doege und Ingo Wenzel. Wolfgang Mark bekleidet zudem das Amt des Kassiers, Dr. Barbara Aßmann wurde als Fraktionsgeschäftsführerin wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Sebastian Köpp als Koordinator für Pressearbeit und Social Media. / Unter strengen Corona-Vorsichtsmaßnahmen wählten die Langenfelder Grünen ihren neuen Ortsvorstand. Elke Hirsch-Biermann und Carsten Nummert werden der Partei in Zukunft als gleichberechtigtes Sprecher-Team vorstehen. Dafür beschließen die Mitglieder eine Satzungsänderung und orientieren sich damit deutlich stärker an dem aktuellen Vorgehen von Kreis-, Landes- und Bundespartei. So kann sich Günter Herweg zukünftig verstärkt auf sein Amt als Fraktionsvorsitzender kon-

zentrieren, in dem er bereits zwei Wochen zuvor bestätigt wurde. „Wir danken Günter Herweg für seine hervorragende Arbeit der letzten zehn Jahre und freuen uns, dass wir die vor uns liegende Arbeit jetzt auf mehrere Schultern verteilen können“, so die neugewählte Sprecherin Elke Hirsch-Biermann. / In Vorbereitung auf die neue Ratsperiode hat im Oktober auch die B/G/L-Fraktion ihre Vorsitzenden gewählt. Als Fraktionsvorsitzender wurde Gerold Wenzens bestätigt, erster Stellvertreter ist der B/G/L-Planungs- und Umwelt-Experte Andreas Krömer, zweiter Stellvertreter der schulpolitische Sprecher der B/G/L, Felix Freitag. Gerold Wenzens ist damit zum sechsten Mal in Folge Fraktionsvorsitzender der unabhängigen Wählervereinigung, die im September mit zwölf Ratsmitgliedern als zweitstärkste Kraft in den Langenfelder Stadtrat gewählt wurde. / Neuer SPD-Ratsfraktionsvorsitzender ist Mark Schimmelpfennig, vertreten wird er von Heike Lützenkirchen. / Für die FDP setzen in dieser Wahlperiode Fraktionschef Frank Noack und Beate

Wagner als Ratsmitglieder im Langenfelder Stadtrat. / Langenfeld hat nun drei ehrenamtliche stellvertretende Bürgermeister: Dieter Braschoss (CDU), Sven Lucht (B/G/L) und Sascha Vilz (SPD). ■

Aufforstung

(HMH) Im zurückliegenden Sommer mussten bereits zum zweiten Mal Ahornbäume im Langforter Wäldchen am Weissenstein gefällt werden, da nach 2019 auch in diesem Jahr Bäume von der Rußrindkrankheit befallen waren. Insgesamt 60 Ahorne fielen im Sommer dem Befall zu Opfer. Auf den entstandenen Freiflächen wurden jetzt im November nach Beendigung der Wachstumsphase insgesamt 262 Bäume anderer Arten angepflanzt. „Es werden bewusst Baumarten gesetzt, die als weniger anfällig für die Rußrindkrankheit gelten, da diese Krankheit nur Ahorne befällt, genauer gesagt Bergahorne“, so Beatrix Viertel vom Referat Umwelt, Verkehr, Tiefbau. ■

Kunsthändler-Store

(PM/HMH) Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln. Das haben sich Natalie Arndt von „not4angels“ und Margit Klammer mit ihrer Glasveredlung auch gesagt. Beide würden jetzt eigentlich auf Weihnachtsmärkten stehen, was in diesem Jahr coronabedingt aber nicht geht. Stattdessen haben die beiden Damen am 16. November 2020 einen „Pop-Up-Kunsthändler-Store“ in der Stadtgalerie



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik




Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, besonders für Aluminiemelemente, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

• Wartung • Instandsetzung • Produktentwicklung
• Reparatur & Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2021.

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73/85 46 21 · service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

Nur noch 1 Wohnung frei

Bienenweg 16 in Langenfeld-Reusrath

- Penthouse-Wohnung
- 4-Zimmer-Wohnung, ca. 129 m² mit Dachterrasse
- elektrische Rollläden
- hochwertiger Parkettboden

Baubeginn erfolgt in Kürze.
Tel.: 021 73/101 370




www.furthmann.de



Margit Klammer, Citymanager Jan Christoph Zimmermann und Natalie Arndt im neuen Store. Foto: KOMMIT e.V.

Langenfeld eröffnet. Das Citymanagement der Stadt Langenfeld hat sie bei der Suche nach einem Ladenlokal unterstützt und bei der Centermanagerin der Stadtgalerie, Nadine Plödt-Posseik, „offene Türen eingerannt“. So können Arndt und Klammer ihren Kunden doch noch ihre handgefertigte Kinderkleidung, genähten Accessoires und Glasgravuren präsentieren. Gravuren werden vor Ort individuell gefertigt, ebenso viele Accessoires und Kleidungsstücke. Zudem kann man handveredelte Drucke und Illustrationen der Künstlerin Vera Sistik von „verArtenet“ erwerben. Die Öffnungszeiten sind bis Ende des Jahres in der Regel: Montag bis Freitag 9.30 bis 19 Uhr, Samstag 9.30 bis 17 Uhr. ■

DRK

(HMH/PM) Die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat eine neue Führungsgruppe.

In einer geheimen und schriftlichen Wahl wurde Marco Kronberg zum Bereitschaftsleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen als stellvertretende Leiter Jana Köberle und Dirk Bansemir. Sie erhielten jetzt aus der Hand von Kreisbereitschaftsleiter Thomas Nüchter die Ernennungsurkunden. In diesem Zusammenhang sprach Thomas Nüchter dem ausgeschiedenen Führungstrio Björn Ruthemeyer, Marcel Perschel und Sascha Wolters Dank und Anerkennung für die über viele Jahre geleistete Arbeit für das DRK aus. Marco Kronberg ist von Beruf Teamleiter Technik der Bäderbetriebe der Stadtwerke Velbert. Er gehört seit 1999 dem DRK an, hat eine Ausbildung als Rettungssanitäter und Zugführer und bekleidet im Kreisverband Mettmann den Posten des Fachberaters Technik. Jana Köberle befindet sich nach ihrer Ausbildung zur Rettungshelferin und ihrer Mitwirkung im Rettungsdienst nun in der Ausbildung als Notfallsanitäterin. Dirk



Von links: Bereitschaftsleiter Marco Kronberg, die stellvertretenden Bereitschaftsleiter Jana Köberle und Dirk Bansemir, Kreisbereitschaftsleiter Thomas Nüchter. Foto: DRK

Bansemir ist Chemiker von Beruf und seit 1995 zunächst im DRK Monheim und seit 2019 im DRK Langenfeld tätig. Als Rettungshelfer ist er aktiv im Rettungsdienst. Als ihre Ziele nennt die neue Bereitschaftsleitung die Festigung der engen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den ortsansässigen Hilfsorganisationen, die Aus- und Weiterbildung der Helfer, um die Einsatzbereitschaft weiter zu stärken. „Intern wollen wir die Integrierung der neu gewonnenen Helfer und Helferinnen vorantreiben und so gleichzeitig die Attraktivität des Ehrenamtes beim DRK Langenfeld fördern“, so das neue Führungsteam. ■

Namen und Notizen

(PM/HMH) Stefan Thewes hat Anfang September die Funktion als Kaufmännischer Direktor und Vorstandsvorsitzender der psychiatrischen Fachklinik übernommen. Thewes blickt bereits auf eine langjährige Tätigkeit bei dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) zurück. Der studierte Diplom-Kaufmann leitete von 1999 bis 2001 den Finanzbereich des Heilpädagogischen Zentrums Langenfeld, bis er zur Klinikverbundzentrale, dem Dezernat Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen, wechselte. Dort übernahm er ab 2012 den Fachbereich „Wirtschaftliche Steuerung“. In diesen Funktionen hatte er einen guten Einblick in das Management von Kliniken und Einrichtungen. Thewes ist gefragter Referent für die Themenschwerpunkte Krankenhausfinanzierung und Personalbedarfsermittlung im Bereich

Psychiatrie. / Mit Hans-Dieter Clauser wurde im Oktober ein bekannter Langenfelder mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, der sich auf vielen Ebenen für die Menschen in Langenfeld und darüber hinaus eingesetzt hat. Der auch im Ruhestand noch auf vielen Themenfeldern agierende Netzwerker hat durch sein wirtschafts- und arbeitsmarktpolitisches Engagement auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Beruflich war Hans-Dieter Clauser bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2015 als selbständiger Unternehmer im Spezialtiefbau tätig. Bis heute ist der verheiratete Vater einer erwachsenen Tochter als beratender Ingenieur und Sachverständiger in dieser Branche aktiv. Seit mehr als 40 Jah-

ren bringt sich der Geehrte als CDU-Mitglied politisch ein. In Langenfeld als Ratsherr von 1984 bis 1990, auf Kreisebene von 1998 bis 2002 als Kreisschatzmeister der CDU und von 2012 bis 2016 als Mitglied im Kreisvorstand seiner Partei. Zwischen 2005 und 2012 hat Hans-Dieter Clauser zudem als Landtagsabgeordneter in der Innen-, Finanz- und Wirtschaftspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen Akzente gesetzt. Als überzeugter Mittelständler hatte der 1950 geborene Bundesverdienstkreuzträger von 1987 bis 2017 den Vorsitz der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU Langenfeld inne. Ein besonderes Verdienst lag auch in der Gründung einer Berufsorientierungsbörse, kurz „BOB“, in Langenfeld im Jahre 2007. ■

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
40764 Langenfeld
Tel: 02173 / 85 51 37
info@ic-hm.de
www.ic-hm.de

STADTGALERIE LANGENFELD

Wir sind für Sie da!

Bei uns werden die Hygiene-Regeln beachtet, deshalb bitten wir alle Besucher, das Einkaufs-Center nur mit Mund-Nasen-Schutzmaske zu betreten. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und aller Mitarbeitenden liegt uns am Herzen.

Unsere Geschäfte haben wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag	09.30 bis 19.00 Uhr
Samstag	09.30 bis 17.00 Uhr

(einige Geschäfte haben sogar früher geöffnet bzw. schließen später)
Öffnungszeiten Center/Tiefgarage:
Montag bis Samstag von 08.00 bis 20.00 Uhr
sonntags geschlossen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

AUFGESCHLOSSEN FÜR SHOPPING-SPASS

DER CLEVERE PLUG-IN-HYBRID.



ŠKODA

Mtl. Nettoleasingrate
ab 90,- €¹

Der Neue ŠKODA OCTAVIA iV.



Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von Elektro- und Benzinmotor im Neuen ŠKODA OCTAVIA iV: Dynamik und Effizienz des Elektroantriebs überzeugen im alltäglichen Stadtverkehr ebenso wie der kraftvolle Benzinmotor bei Fahrten außerhalb der Stadt. Zahlreiche Highlights wie das digitale Kombiinstrument mit 10,2", die Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic und der Spurhalteassistent (Lane Assist) sind bereits serienmäßig an Bord. Individuell und intuitiv: Das ist der Neue ŠKODA OCTAVIA iV. Jetzt bereits **ab 103,- €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI iV (Plug-in-Hybrid) 1,4i TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116 PS)

Vertragslaufzeit	24 Monate	Monatliche Leasingrate (netto)	90,00 €
jährliche Fahrleistung	10.000 km	Wartung & Verschleiß Aktion ³ (monatlich)	13,00 €
Sonderzahlung (netto/brutto) ²	4.500,00 €	Mtl. Gesamtleasingrate (netto)	103,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,4; Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 11,6; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 31 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+⁴

¹Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer. Zulassungs- und Überführungskosten werden separat berechnet. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.12.2020

²Dieses Angebot enthält einen Umweltbonus in Form der Sonderzahlung mit der in Vorleistung getreten wird. Anschließend kann der entsprechenden Betrag durch eine Beantragung beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) erstattet werden. Die BAFA kann keine Steuer ausweisen. Der Umweltbonus gilt für Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride mit Anschaffung im Zeitraum 18. Mai 2016 bis 31. Dezember 2025. Die aktuellen Fördersätze im Rahmen der Innovationsprämie gelten jedoch lediglich für Fahrzeuge, die nach dem 3. Juni 2020 zugelassen wurden.

³Zzgl. MwSt., mtl. Dienstleistungsrate Wartung & Verschleiß-Aktion. Nur in Verbindung mit einem GeschäftsfahrzeugLeasing der ŠKODA Leasing. Mit der Wartung & Verschleiß-Aktion sind alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorschrift inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstattleistungen resultierend aus Verschleiß durch sachgemäßen Gebrauch abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

⁴Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein

T 02173 940330

skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum
Josten₁₉₃₈